

CANALE

T R I N I T A T I S

Gemeindeblatt • 29. Jahrgang, Nr. 1

1. Februar bis 30. April 2023

Katholische Propsteigemeinde
St. Trinitatis Leipzig



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Predigten	3
Nachrichten	5
Nachrichten aus der Propsteimusik	18
Veranstaltungen	20
Gottesdienstordnung	23
Musica Sacra	26
Gemeindeveranstaltungen	28
Informationen	30
Vorankündigungen	31
Kontakt	32

Wir danken allen Spendern, die zur Finanzierung dieser Ausgabe beigetragen haben.

Impressum

Herausgeber: Katholisches Propsteipfarramt St. Trinitatis Leipzig
Redaktion: Albrecht Buhl | Dr. Stefan Blattner | Propst Gregor Giele
 Thomas Ebert-Hatzfeld | Beate Müller | Tobias Nowesky | Stefan Twardy
 Dr. Carlhans Uhle
Titelfoto: pixabay
Gestaltung: Uta Wolf
Redaktionsschluss: 5. Dezember 2022
Auflage: 800 Exemplare

Autoren: Propst Gregor Giele (gg), Andreas Goder (ag), fr. Simon Hacker OP (sh), Gemeindeförderin Katharina Luther (kl), Beate Müller (bm), Johann Neudert (jn), Regina Nothelle (rn), Stephan Rommelspacher (sr), Gisela Schwetzler (gs)

Diese Ausgabe entstand mit mineralölfreien Farben auf Umweltpapier.

Geistliches Wort

3

Glaubensworte aus der Gemeinde: Wir können nicht schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben. (Apg 4, 20)

So mag manche und mancher aus der Gemeinde schon oft gedacht haben, zugleich wissend, dass sie bzw. er eben doch im Gottesdienst sehr oft genau da schweigen muss, wo es darum geht, von dem zu erzählen, das unser Leben als Christen ausmacht, bereichert und beschenkt sowie auch immer wieder Fragen auslöst, die im Austausch zur Klärung kommen oder neue Perspektiven eröffnen.

Deshalb freut es uns ganz besonders, dass – beginnend mit den Sonntagen der Fastenzeit 2023, in der die alljährlichen Fastenpredigten stattfinden –

anschließend einmal im Monat in den Sonntagsgottesdiensten Glaubensworte aus der Gemeinde die Texte des Tages mit neuem Leben erfüllen und um weitere Blickweisen erweitern werden. Die Sprecherinnen und Sprecher der Glaubensworte werden dazu vorbereitet und regelmäßig im Austausch sein. Und Sie alle können selbstverständlich nun noch viel mehr Menschen ansprechen und mit ihnen gemeinsam immer wieder neu das aus der Botschaft Jesu formulieren, worüber jede und jeder nicht schweigen kann und will. rn

Predigten

Predigt am Aschermittwoch – Leipzig 2009 (leicht überarbeitet)

Liebe Schwestern und Brüder, „Asche auf mein Haupt“ war am Anfang der Christenheit ein öffentliches Zeichen für den Sünder, der schwere Schuld auf sich geladen hatte. Die junge Christenheit übernahm dabei einen Brauch, den sie vorfand. Auch in anderen Religionen war und ist es Tradition, durch Asche öffentlich deut-

lich zu machen, dass man auf dem Weg der Umkehr ist.

Die Öffentlichkeit des Büßens war dabei gedacht als Ächtung. Für die Zeit der Buße war man aus dem Sozialgefüge ausgesondert. Kein Wunder also, dass man diesen Schritt nur sehr selten wagte – praktisch nur, wenn man erlappt worden war und das Leugnen nichts mehr half.

So besehen haben die Zeiten sich nicht geändert. Wenn heute Verantwortliche angerichtete Schäden in aller Öffentlichkeit zugeben und vielleicht sogar Wiedergutmachungen anbieten, dann geschieht das meist erst, wenn Abstreiten und Leugnen nichts mehr helfen. Dann greift man zu der menschlich großartig erscheinenden Geste des öffentlichen Schuldeingeständnisses. Diese – oftmals auch medial inszenierte – „Buße“ hat dann weniger mit Reue und Wiedergutmachung zu tun, sondern mehr mit der Beruhigung einer aufgebrachtten Öffentlichkeit.

Solch ein Verhalten ist auch den biblischen Menschen des Alten und Neuen Bundes nicht unbekannt: Wenn der Prophet Joel wie in der Lesung vom Aschermittwoch verkündet *„Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider“* (Joel 2, 13), mahnt er deutlich an, mit Entschuldigungen, mit Taten der Busse keine Show zu betreiben, sondern Echtheit und Ehrlichkeit zu wahren.

Auf den Punkt bringt es schließlich der Evangelist Matthäus, der mit seinen Worten jedes Jahr am Beginn der Fastenzeit steht: *„Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten.“* (Mt 6, 1)

Wer sich ändern will, vor dem liegt nicht der Weg vor Kameras, vor Medienleute und hinaus auf die Bühne der Öffentlichkeit, sondern in genau die andere Richtung: Wer sich ändern will, muss zu sich finden, einkehren in die Stille des eigenen Seins, in die Dunkelheiten des Ich. Wer sich ändern will, muss in sich gehen.

Manchmal ist das nicht ganz einfach: Wer in sich selbst hineinblickt, entdeckt manches, das eigentlich gut verpackt oder gar versteckt ist und als erledigt geglaubt wurde. Wir begegnen Facetten unseres Seins, die uns vielleicht nicht lieb sind. Aber das sind dann wirklich wir selbst und nicht jene Masken, die uns die Faschingszeit oder der Alltag verpasst haben.

Lassen wir uns ein auf diese Entdeckungsfahrt, die uns zu uns selbst führt und uns lehrt, ein realistisches Bild von uns selbst zu erhalten. Wir brauchen nicht in Sack und Asche umherzulaufen, keine Kleider zu zerreißen. Die vierzig Tage Fastenzeit laden uns vielmehr zum Rückzug ein, um Augen, Ohren und Herzen für uns selbst zu öffnen, - und Gott, „der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten“ (Mt 6, 6). Vergeltung meint dabei nicht die Rache oder Schadensersatz, sondern Belohnung.

„Heute hier, morgen dort...“

Als Diakonatspraktikant in der Propstei – Fr. Simon Hacker OP

Ich weiß nicht, ob der Liedermacher Hannes Wader je überlegt hat, Dominikaner zu werden. Ehrlich gesagt weiß ich nicht einmal, ob er den Orden, dem ich angehören darf, überhaupt kennt. Einen bestimmten Aspekt unseres Lebens aber hat er sehr gut verstanden und ihm ein Lied gewidmet, das längst zum Klassiker geworden ist. „Heute hier, morgen dort“ beschreibt, was auch

ich als junger Dominikaner kenne: Als ständiger Wanderer immer wieder die Zelte abzubauen und woanders neu zu beginnen, vielleicht auch eine gewisse Rast- und Ruhelosigkeit. Diese hat mich vor Kurzem als Diakonatspraktikanten an die Leipziger Propstei gebracht. Damit wir keine Fremden bleiben, darf ich mich Ihnen hier vorstellen.

Geboren bin ich kurz vor dem Mauerfall in Schwedt an der Oder, wo ich auch meine Kindheit und Jugend verbrachte. Hineingeboren in eine katholische Diasporafamilie waren



Foto: fr. Simon Hacker OP

Glaube und Kirche für mich immer selbstverständlich und mit Freude und Sinn verbunden. So zog es mich nach der Schule zum Zivildienst ins Jugendhaus des Erzbistums Berlin, wo ich neben meinen hausmeisterlichen Pflichten tiefere Einblicke in das kirchliche Arbeiten bekam. Noch immer nicht abgeschreckt ging ich danach zum Theologiestudium nach Freiburg im Breisgau – immer der Sonne hinterher, quasi. Zwischenstationen waren ein Studienjahr an der Yale Divinity School in den USA und ein längeres Praktikum in der Hoch-

schulseelsorge in Bern. Während des Studiums lernte ich den Dominikanerorden kennen und schätzen. Und als der Abschluss einmal in der Tasche war, stand auch der Entschluss fest, das Leben im Dominikanerorden auszuprobieren. Im März 2018 begann also mein Postulat im Orden, das ich vor allem in einer Armenspeisung in Hamburg verbrachte, kurz darauf folgte das Noviziat in Worms, wo ich nebenher Jugendliche im Arrest seelsorgerlich betreute, und nach meinem ersten zeitlichen Ordensversprechen ging es für mich zur weiteren Ordensausbildung nach Wien, wo ich als Pastoralassistent in einer kleinen, aber sehr aktiven Gemeinde am Rande der Großstadt arbeitete. Im September 2022 legte ich mein endgültiges Ordensversprechen ab und wurde kurz darauf zum Diakon geweiht.

Und dann: Leipzig, Propstei. Ein kleiner Traum ist wahr geworden, denn die Stadt, unser Kloster in Wahren und die Propstei im Zentrum haben mir schon gefallen, als ich noch Novize und vier Wochen im Praktikum hier war. Seit Ende Oktober verstärke ich nun das hiesige Seelsorgeteam. Und auch für meine Arbeit hier gilt, was Wader einst sang: „heute hier, morgen dort“. Als Diakonatspraktikant arbeite ich an vielen, kleinen Stellen mit: Predigten in den Got-

tesdiensten, Andachten und Impulse in den verschiedenen Gruppen der Gemeinde, Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Gottesdienste in einem Altenheim, Begleitung der Jugendgruppe... Auch bei Taufen, Beerdigungen und Trauungen werde ich in Zukunft mitwirken. Die Aufgaben sind vielfältig und auch der wortwörtlich diakonische Dienst gehört dazu: Einmal die Woche arbeite ich in der Leipziger Oase mit, wo obdachlose Menschen Unterstützung finden.

„Bin kaum da, muss ich fort“... Meine Zeit als Diakonatspraktikant ist begrenzt und schon nach Ostern werde ich wieder meine Sachen packen. Am 20. Mai soll ich mit zwei Mitbrüdern in Wien zum Priester geweiht werden, anschließend geht es für mich über den Sommer ins nächste Praktikum – wohin ist noch nicht ganz klar, auch wenn sich eine Urlaubsregion als mögliche Stelle abzeichnet ... Und dann? Wer weiß. Nicht jeder Abschied muss auf Dauer sein.

sh

Kirche oder Kommerz?

Beim Betrachten dieses Fotos mag der uninformierte Beobachter leicht zu dem Schluss kommen, hier habe der Kommerz gesiegt. Doch der Reihe nach!

Im November vorigen Jahres war der 40. Jahrestag der Weihe der Propsteikirche am Rosental. Nur diejenigen Gemeindeglieder, die älter als 50 Jahre sind, können Erinnerungen an den Baubeginn und sein glückliches Ende haben. Noch weniger sind es, die die 38 Jahre dauernde Zeitspanne der heimatlos gewordenen Gemeinde miterlebt haben. Hatten doch die SED und ihr atheistischer Staat DDR es vermocht, den Gemeindegliedern zu vermitteln, dass die Aussicht auf einen Kirchenneubau als Ersatz für die 1943 zerstörte alte Propsteikirche in der Rudolphstraße gleich Null sei. Nur weil die DDR chronisch unter Devisenknappheit litt, musste die SED dem Bau auf Devisenbasis zustimmen. Viele der alten Gemeindeglieder, die dem „Sinneswandel“ der Genossen nicht trauten (Wer kannte schon den Namen des Devisenbeschaffers um fast jeden Preis, Schalck-Golodkowski?), hatten bereits ein halbes Dutzend Enttäuschungen beim Versuch, eine Kirche zu bauen, erlebt. Doch irgendwann in der Bauvorbereitungsphase



Foto: Johann Neudert

kam der Tag, als dieses Projekt weiter fortgeschritten war als alle Planungen in den 50er und 60er Jahren, und die Hoffnung wuchs, und sie trotz letztlich nicht. Die Bauplanung und –ausführung lag in der Hand staatlicher Betriebe, die sozialistische Groß- und Industriebauten zu bauen gewohnt waren. Dass das Kirchengebäude von außen wie ein Industriebau aussah, war staatlicherseits gewollt gewesen. Als alle Pläne bereits in der Ausführungsphase waren, hatten die Devisenbeschaffer noch eine weiterfüh-

rende Idee: Wenn man das Verbot der Integrierung eines Kirchturms in das Kirchengebäude aufhobe, ließen sich weitere Devisen beschaffen. So kam es, dass der Turm freistehend neben der Kirche geplant und gebaut wurde und zusammen mit der Kirche fertig war. – Ein hydrologisches Gutachten zur Baugrundsituation verlor seinen Wert, als man eine Spundwand am Pleißemühlgraben als Dauerbauwerk errichtete. Eine dadurch zu schwach geplante Bodenplatte und Pfusch bei ihrer Herstellung führten zu einem langsamen ungleichmäßigen Absacken der Bodenplatte und dem wiederholten Eindringen von Grundwasser in die Kellerräume. Alle Gebäudeteile und die Dachhaut bekamen Risse. Das Geschehen war wie ein Erdbeben in Superzeitlupe. Die bekannte Folge all dessen ist, dass unsere Gemeinde nunmehr ihre dritte Propsteikirche besitzt.

Doch zuvor musste geklärt werden, was aus der alten Propsteikirche wird. Die Gemeinde, die im Falle des Weiterbestehens von Kirche und Gemeindezentrum ein Mitspracherecht bei der Art der Nachnutzung beanspruchte, weiterhin die Denkmalbehörde und letztlich die Erben des für die Innengestaltung zuständig gewesenen Künstlers konnten sich nicht

einigen. Der fortschreitende bauliche Verfall, dazu mehrfacher Vandalismus zwangen die beiden letztgenannten Partner, nachzugeben. Es kam zum Abtransport der Stahlwand durch die Künstlererben und zur Zustimmung der Denkmalbehörde zum Komplettabriss des Gebäudekomplexes – mit einer Ausnahme, des Turmes. Damit hatte sich ein Problem, das die Gemeinde in der Aufbauphase der Kirche in der Nonnenmühlgasse umtrieb, wo das Turmkreuz unterzubringen sei, auf wunderbare Weise gelöst. Also: Ende gut, alles gut? Nicht ganz! Zwar konnte das Ordinariat nun den Bauplatz als Wohnungsstandort verkaufen und damit einen Beitrag zur Finanzierung des Neubaus an der Nonnenmühlgasse generieren, doch für viele Gemeindemitglieder verschwand damit ein Ort, wo einige von ihnen getauft und gefirmt worden waren, geheiratet hatten, denkwürdige Gottesdienste erlebt, RKW mitgemacht und Feste gefeiert hatten.... Das darf nicht vergessen werden! Geblieben sind nur der Turm, den es beinahe nicht gegeben hätte, und sein Kreuz.

In Leipzig gibt es viele Standorte von ehemaligen Kirchen und Kapellen, von welchen es keine sichtbaren Zeugnisse mehr gibt, schon im Mittelalter

Nachrichten

beginnend, bis auf den heutigen Tag. Unseren Turm werden vermutlich noch Generationen von Leipzigern und deren Gästen zu sehen bekommen. Wie wäre es, wenn am Ende der Bauphase auf dem Grundstück eine Gedenktafel am Turm enthüllt werden könnte, die seine Geschichte dokumentiert?

Damit ist auch die eingangs gestellte Frage „Kirche oder Kommerz“ beantwortet. Die heutigen Besitzer können nichts dafür, dass die Situation so eingetreten ist, wie sie ist, und somit ist es kein Sieg für den Kommerz. Für die künftigen Bewohner wird es ein „Leben unter dem Turm mit Kreuz“ werden. jn

Fastenpredigten 2023 - Glaube ich wirklich an ...? Gedanken zu Aussagen des Glaubensbekenntnisses

Das Glaubensbekenntnis ist – mal in gesungener, mal in gesprochener Weise – fester Bestandteil unserer Sonntags- und Feiertagsgottesdienste. Es ist uns gewohnt – und steht manchmal in der Gefahr, durch den häufigen Gebrauch gewöhnlich zu werden. Dabei enthält das Credo Aussagen, denen nach statistischen Erhebungen bei weitem nicht von allen Getauften innerlich zugestimmt wird. Wie ist das mit dem Glauben an die Auferstehung? Oder die Jungfrauengeburt?

Oder ganz aktuell das Bekenntnis zur „heiligen katholischen Kirche“?

Die Fastenpredigten in diesem Jahr betrachten diese „heißen Eisen“ in den Blick und versuchen, diese Glaubensaussage im Heute und für die heutigen Menschen neu in den Blick zu nehmen. Die konkrete Themenverteilung und die Fastenpredigten können ab Anfang Februar den aktuellen Veröffentlichungen und den Plakaten entnommen werden.

gg

»Christus spricht: Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.«

(Offenbarung 3,8)

Ausschüsse des Pfarreirates

Um die Arbeit des Pfarreirates und die vielen Anforderungen an die Gemeindepastoral effektiv zu gestalten, wurden, vom damals noch Pfarrgemeinderat genannten Rat, Ausschüsse ins Leben gerufen. Diese Ausschüsse standen bei der letzten Klausurtagung des Pfarreirates auf dem Prüfstand.

Es sind derzeit sieben Ausschüsse benannt, einer davon ist in Gründung. In jedem Ausschuss gibt es Vertreter des Pfarreirates und weitere Akteure aus der Gemeinde. Eine Mitarbeit von weiteren Gemeindemitgliedern in den Ausschüssen wird ausdrücklich gewünscht.

Diese **Ausschüsse** gibt es:

- Ausschuss Feste, Feiern, Veranstaltungen
- Ausschuss Kinder, Jugend, Familie
- Ausschuss Liturgie, Kirchenmusik
- Ausschuss Öffentlichkeit, Kommunikation, Digitales
- Ausschuss Senioren, Caritas
- Ausschuss Spiritualität (in Gründung)
- Ausschuss Zivilgesellschaft

Auf Beschluss des Pfarreirates stellt sich jeder Ausschuss im Gemeindeblatt vor. Zu finden sind diese Beschreibungen der einzelnen Ausschüsse auch auf der Homepage. Aus Platzgründen sind in dieser Ausgabe des Canale Trinitatis vier Vorstellun-

gen abgedruckt, im kommenden Gemeindeblatt folgen weitere drei. Die nächste Canale-Ausgabe erscheint am **1. Mai 2023** mit den Ausschüssen Spiritualität, Senioren und Caritas sowie Zivilgesellschaft.

Ausschuss Spiritualität (in Gründung)

Mitglieder des Pfarreirates: Propst Gregor Giele, Ilka Rösel, Dr. Carlhans Uhle, Franziska Unger

Ausschuss Zivilgesellschaft

Mitglieder des Pfarreirates: Lourdes N. Estigarribia, Diakon Andreas Wanzek

Nachrichten

Ausschuss Senioren, Caritas

Mitglieder des Pfarreirates: Barbara Meesmann, Ilka Rösel, Franziska Unger

Ausschuss Liturgie, Kirchenmusik

Gottesdienste lebendig gestalten

1. Kurzbeschreibung

Die Feier des Gottesdienstes ist der Mittelpunkt des Gemeindelebens. Die Arbeit des Ausschusses soll der Aufgabe dienen, die Gottesdienste lebendig, möglichst vielfältig und unter möglichst breiter Mitwirkung der Gläubigen zu gestalten. Dabei stehen der reiche Schatz der Gottesdienstformen und der Gottesdienstgestaltungen im Vordergrund.

2. Aufgaben

Die Entwicklung von Vorschlägen zur Gestaltung liturgischer Feiern allgemein unter Einbeziehung von/Rückkopplung mit den Mitwirkenden (Priester, Lektoren*innen, Kommunionhelfenden, Kantor*innen, Chor, Ministrant*innen, Küster) und unter Beachtung und Auslotung/Erprobung der Möglichkeiten des Kirchenraums.

Pflege und Ausbau einer großen Vielfalt der Gottesdienstformen (neben Eucharistiefiern auch Wortgottesdienste, Andachten, Abendlob, eucharistische Anbetung ...).

Mitwirkung bei der Organisation,

Gestaltung und Durchführung größerer/besonderer liturgischer Feiern (z. B. Christmette, Osternacht, Erstkommunion, Kirchweih, Fronleichnam ...).

Gestaltung interkultureller Gottesdienste.

Förderung der liturgischen Bildung der Ausschussmitglieder und der Gemeinde; insbesondere die Erarbeitung von Vorschlägen zur Verbreitung liturgischer Bildung in der Gemeinde.

Gewinnung junger Lektor*innen, Vorschläge für die Ernennung von Kommunionhelfenden/Wortgottesdienstleitenden; Ansprechen der Interessierten, ggf. gemeindeinterne Schulungen (in Zusammenarbeit mit dem Lektoren- und Kommunionhelferkreis).

In Zusammenarbeit mit dem Propsteikantor: Überlegungen zur Erschließung neuen Liedgutes (z. B. neues geistliches Lied), Überlegungen zu größerer musikalischer Vielfalt in den Gottesdiensten.

Langfristige Zeitplanung musikalisch/thematisch besonders gestalteter Gottesdienste.

Aktuelle Themen

Eine der Schwerpunktaufgaben des Ausschusses besteht darin, aktuell auftretende liturgische Fragen zu besprechen und Vorschläge zu unterbreiten. Zurzeit (Stand Januar 2023) sind das zum Beispiel:

Die inhaltlichen und personellen Planungen für die Fastenpredigten.

Einführung von regelmäßigen / monatlichen „Glaubensworten“ von Gemeindemitgliedern als Verkündigung in den Sonntagsmessen

Weitere Suche nach liturgischen Lösungen aufgrund der Besonderheiten unseres Kirchenraumes. Dazu zählen weitere Überlegungen, wie die Fuß-

waschung am Gründonnerstag gestaltet werden kann, die Suche nach einer neuen Krippe für unsere Kirche, etc.

Überlegungen, wie in diesem Jahr die Termindoppelung, dass der 4. Advent gleichzeitig der Heilige Abend ist, liturgisch gut gelöst werden kann.

3. Ausschussmitglieder des Pfarreirates

Dr. Stefan Blattner, Daniel Borchardt, Propst Gregor Giele, Maria Holzgräbe, Tobias Nowesky, Kantor Stephan Rommelspacher

4. Wann und Wo?

Auf Einladung in der Propstei

Ausschuss Feste, Feiern, Veranstaltungen

Feiern – ein starkes Bekenntnis

1. Kurzbeschreibung

Der Ausschuss koordiniert, unterstützt und plant Feste, Feiern und Veranstaltungen der Gemeinde. Die verantwortlichen Mitglieder verstehen sich als AnsprechpartnerInnen für die Gemeindemitglieder und das Pfarrbüro. Bei Bedarf wird anlassbezogen ein zusätzliches Organisationskomitee gegründet, um sich gut vernetzen und die Aufgaben besser planen und auf mehreren Schultern verteilen zu können.

2. Aufgaben

Unterstützung bei Planung und Durchführung von Gemeindeveranstaltungen, z.B.

Agape am Gründonnerstag

Fasching

Nigthfever

Fronleichnam

Kirchweihfeste

Glockenweihe

Nachrichten

13

3. Ausschussmitglieder des Pfarreirates

Stefan Twardy, Patricia Hedrich

Damit ein Fest gelingen kann, bedarf es immer vieler, die beim Mitdenken, Organisieren und Umsetzen helfen.

MitstreiterInnen sind immer gern willkommen und gefragt.

4. Wann und Wo?

Auf Einladung in der Propstei

Ausschuss Kinder, Jugend, Familie

Junges Gemeindeleben

1. Kurzbeschreibung

Wir tragen die Interessen, Bedürfnisse und Anliegen der Familien, Kinder und Jugendlichen in den Alltag der Propstei hinein. Damit wollen wir erreichen, dass die vielfältigen Angebote des Gemeindelebens einen gelebten Glauben ermöglichen.

Der Ausschuss unterstützt in der Gemeinde ein breites Spektrum an Veranstaltungen, Kreisen und Katechesen für Kinder und ihre Familien, damit für jede Altersgruppe die Möglichkeit besteht, sich in der Gemeinde zu vernetzen und zuhause zu fühlen.

2. Aufgaben

Aktive Vernetzung und Koordination aller Gruppen und Akteure in der Kinder- und Jugendpastoral, die familiengerechte Angebote unterbreiten

Förderung von kindgerechten Initiativen aus der Gemeinde

Unterstützung bei der Umsetzung des Präventionsschutzkonzepts
Potentielle Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendpastoral suchen bzw. bestärken

Erstellung des halbjährlichen Flyers zum Programm für Kinder, Jugendliche und Familien

3. Ausschussmitglieder des Pfarreirates:

Anna Bringezu, Tabea Rösel, Dr. Hermann-Joseph Lipp, Gemeindefereferentin Katharina Luther

Der Ausschuss freut sich über jede*n, der Zeit und Lust hat mitzuwirken. Bei Interesse oder Anliegen an den Ausschuss wenden Sie sich an Gemeindefereferentin Katharina Luther.

4. Wann und Wo?

maximal 4x im Jahr in der Propstei, davon 2x als Großtreffen mit allen Akteuren in der Kinder- und Jugendpastoral der Gemeinde

Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Digitales

1. Kurzbeschreibung

Die Anzahl der Gottesdienstbesucher, die vor der Corona-Pandemie ca. 1200 pro Wochenende war, ist zurzeit lediglich bei ca. 600-700. Dazu kommen natürlich auch in der Propsteigemeinde die Kirchengastbesucher. Diese Personen sind nicht mehr im normalen Informationsfluss, weil sie „von uns keine Post bekommen“ (Aussage: Zum ersten Mal bekomme ich Post, wenn ich austrete). Hier können Wege diskutiert werden, mit dieser Personengruppe wieder in Kontakt zu kommen. Dies kann z.B. durch Versendung eines Briefes und/oder des aktuellen Canale erfolgen.

Seit langem wird diskutiert, wie wir mit dem größten Teil der Gemeindeglieder kommunizieren können, die sich mehr oder etwas weniger zugehörig fühlen, aber eher unregelmäßig in die Gottesdienste kommen.

2. Aufgaben

Aufbau, Pflege und Umbau der Propstei Website
Redaktion des Canale Trinitatis
Regelmäßige Beiträge im Canale: Berichte des PR
Konzept des Neuenempfanges
Vorstellung der Kandidaten der PR Wahlen
Gestaltung des Begrüßungsdienstes im 11 Uhr Sonntagsgottesdienst

Aktuelle Themen

Verbesserung der Kommunikationsstruktur auf digitaler Ebene
Aktive Mitarbeit in der Dekanatsversammlung, z. B. beim Newsletter für alle Leipziger Katholiken

3. Ausschussmitglieder des Pfarreirates

Dr. Stefan Blattner
Dr. Hermann Heipieper (Sprecher)
Tobias Nowesky
Dr. Carlhans Uhle

4. Wann und Wo?

Auf Einladung in der Propstei

»Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.«

Institutionelles Schutzkonzept 2023

Als Katholische Pfarrei St. Trinitatis haben wir im Jahr 2018 erstmalig ein Institutionelles Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt erstellt. Diese Erstellung fand in einem breit aufgestellten Gremium aus verschiedenen Vertretern der Pfarrei statt. Nach spätestens fünf Jahren muss dieses überarbeitet werden. Das erfolgte im letzten Quartal des Jahres 2022 durch ein kleineres Redaktionsteam unter der Leitung der Gemeindereferentin.

Inhaltlich wurde es an die aktualisierten Bestimmungen der Ordnung der deutschen Bischofskonferenz vom Januar 2020 und die Ausführungsbestimmungen des Bistum Dresden-Meißen vom Januar 2022 angepasst. Ebenso wurde es sprachlich geschlechtsneutral neu formuliert und auf Praxistauglichkeit hin überprüft. Besonders in den Punkten Übernachtungen, Fahrten und digitale Medien wurden die Kriterien neu überarbeitet.

Derzeit werden von allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden die polizeilichen Führungszeugnisse eingefordert bzw. aktualisiert. Ebenso werden verschiedene Präventionsschulungen angebo-

ten, deren Teilnahme für die Akteure in der pastoralen Arbeit verpflichtend ist. Nach diesen Schulungen wird die neue gemeinsame Erklärung gegen sexualisierte Gewalt von beiden Seiten – den Verantwortlichen in der Pfarrei sowie den Mitarbeitenden – unterschrieben. Damit gehen die Unterzeichner Rechte und Pflichten ein, die den Raum geben, dass Kinder-, Jugendliche und schutzbefohlene Erwachsene sich in den pastoralen Angeboten der Pfarrei sicher fühlen können.

Jeder Rechtsträger ist verpflichtet eine externe Präventionsfachkraft zu bestimmen. Für die Pfarrei St. Trinitatis wird diese Aufgabe im Ehrenamt Frau Gabriele Fleck-Hartmuth übernehmen. Einen herzlichen Dank dafür!

Das überarbeitete Institutionelle Schutzkonzept finden Sie nach Verabschiedung durch den Pfarreirat auf der Homepage der Pfarrei.

Für das Redaktionsteam,

kl



Foto: Gisela Schwetzer

Elisabethkreis sucht neue Mitglieder

Der Elisabethkreis pflegt den persönlichen Kontakt zu unseren älteren Gemeindemitgliedern. Die Frauen und Männer des Elisabethkreises besuchen die Seniorinnen und Senioren der Propstei ab dem 80. Lebensjahr zu ihrem Geburtstag und überreichen einen Geburtstagsbrief sowie einen kleinen Blumengruß. Dies bringt auf beiden Seiten viel Freude und das Gefühl einer gelebten Kirchengemeinschaft. So kann auch der Kontakt zu Gemeindemitgliedern aufrechterhalten werden, die aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen können.

Zudem werden der jährlich stattfindende Kranken- und Seniorensonntag sowie die Seniorenadventsfeier am 2. Advent vom Elisabethkreis vorbereitet und durchgeführt. Am 4. Dezember 2022 konnten – nach 2-jähriger Coronapause – 80 Seniorinnen und Senioren einen fröhlichen Adventsnachmittag in der Propstei mit Gottesdienst, Kaffee und Stollen, Adventsliedern mit Kinderchor und Liedersingen sowie einem Vortrag von Propst Giele genießen. Es gab einen regen Austausch an allen Tischen und große Freude über den traditionellen Abreißkalender.

Nachrichten

17

Nun hat Propst Giele am 31. Januar 2023 beim letzten Elisabethkreis-Treffen nach dem Abendgottesdienst Dank gesagt an 9 Mitglieder des Elisabethkreises, die jahrzehntelang im Elisabethkreis tätig waren und nun aufgrund ihrer Lebenssituation den Elisabethkreis nicht mehr unterstützen können. Die verbleibenden 9 Mitglieder würden sich sehr freuen, neue Mitglieder in 2023 im Elisabethkreis begrüßen zu können. Das nächste Treffen zum Hineinschnuppern findet im April nach dem Abendgottesdienst statt, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Der Elisabethkreis trifft sich viermal im Jahr zur Verteilung der Geburtstagsbriefe sowie am 19. November am Namenstag von Elisabeth von Thüringen zum gemeinsamen Abendessen und Basteln für die Seniorenadventsfeier.

Bei Interesse freut sich der Elisabethkreis (Ansprechpartnerinnen: Maria Ihl, Rita Kotzur und Gisela Schwetzer) über Kontaktaufnahme über das Pfarrbüro (per Telefon 0341 355728-0 oder per E-Mail:

Leipzig-Propstei@pfarrei-bddmei.de).
gs

Ministranten beim Sternsingen

20stC+M+B+23

Neben vielen anderen Gruppen waren diesmal auch die Ministranten als Sternsinger unterwegs. Mit Fahrrad und Auto wurden am 7. Januar 2023 viele Termine in drei Gruppen absolviert. Die Sternsinger haben den Segen in die Gemeinde gebracht und nebenbei auch viel Geld für die diesjährige Sternsingeraktion gesammelt. Was ist weiter geplant: Die Erstkommunionkinder 2023 stellen sich der Gemeinde im Gottesdienst vor. Die Ministrantengruppe macht hier schon mal Werbung für den Dienst am Altar: Direkt nach der Erstkom-



Foto: Andreas Goder

munion wird wieder ein Ausbildungskurs starten. **Erster Termin** ist am **6. Mai** um **9 Uhr** in der Propsteikirche. Ihr habt spannende Erlebnisse und helft im Gottesdienst direkt am Altar. Gottesdienste sind danach nie wieder langweilig, denn nur wer selbst mitarbeitet, kann auch gestalten. Neben der Mitwirkung im Gottesdienst erlebst du viel bei den regelmäßigen Treffen der Ministrantengruppe.

Viele Vormittage in 2023 sind schon geplant: Übernachtungswochenende, Inline skaten, **Ministrantenfahrt** vom **28. bis 31. Oktober 2023**.

Du wirst gebraucht und du erlebst Glauben in einer lustigen und fleißigen Gruppe. Kontakt über *minispropstei-leipzig@web.de* oder Follower werden bei *@minis_propstei_leipzig* (Instagram). ag

Nachrichten aus der Propsteimusik

Propsteichor auf dem Weg zur Normalität Neue Chormitglieder herzlich willkommen!

In den letzten Monaten hat sich die Arbeit unseres Propsteichors nach der langen Coronazeit mit ihren zahlreichen Einschränkungen zusehends wieder stabilisiert. Kam es im November noch zur schmerzlichen Absage des Mozart-Requiems aufgrund von Besetzungsproblemen, konnte zum Christkönigsfest erstmals nach langer Zeit wieder eine größere Mozart-Messe mit Orchester und Solisten aufgeführt werden. Auch die Christmette in der Nikolaikirche konnte nach zweijähriger Pause endlich wieder in bewährter Weise mit

Mozarts herrlicher Krönungsmesse gestaltet werden.

Für 2023 sind die Planungen in vollem Gange. So soll für den Karfreitagsgottesdienst eine neue Passion des zeitgenössischen Komponisten Joachim Reidenbach einstudiert und die Osternacht wieder mit den Osterchören aus Händels Messias gestaltet werden. Für das Kirchweihfest Anfang Mai ist die Neueinstudierung der Missa „Fidem cantemus“ des Regensburger Domkapellmeisters Christian Heiß und für das Patrozinium Anfang Juni

Nachrichten aus der Propsteimusic

die Aufführung der „Großen Credo-messe“ von Mozart geplant. Im Rahmen des Festwochenendes „100 Jahre Propstei“ ist ein gemeinsames Singen aller katholischen Leipziger Chöre projektiert und Anfang November soll endlich auch wieder das Mozart-Requiem erklingen.

Für all diese schönen Aufgaben freut sich der Propsteichor über Zuwachs

in allen Stimmlagen. Interessierte Sängerinnen und Sänger jüngeren bis mittleren Alters können jederzeit mit Propsteikantor Stephan Rommelspacher (Telefon 0176-30342307) ein Informationsgespräch vereinbaren und den Chor in einer oder mehreren Schnupperproben kennen lernen. sr

Abendlob in der Passionszeit Vocalconsort Leipzig und Christian Lehnert

Am Freitag, 24. März, 21 Uhr findet das zweite Abendlob dieses Jahres statt. Das von Franziska Kuba, Professorin für Chorleitung an der Musikhochschule Detmold, geleitete Vocalconsort Leipzig, wird passend zur Passionszeit Max Regers „O Tod, wie bitter bist du“ präsentieren, dazu Johann Sebastian Bachs berühmte Motette „Jesu, meine Freude“ sowie „Weep o mine eyes“ aus der Feder des englischen Renaissancemeisters John Bennet. Die Wortbeiträge kommen vom Dichter und Theologen Christian Lehnert. sr



Foto: Vocalconsort

Nachrichten aus der Propsteimusik

Kooperation mit HMT wird fortgesetzt Studierende dirigieren Schubert-Messe

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater, im Orgelsektor schon seit Jahren gut eingespielt und bewährt, wird auch auf dem Gebiet von Chor und Chorleitung weiter ausgebaut. Hatten wir den Chor des Kirchenmusikinstituts der HMT bereits im November letzten Jahres mit der Aufführung des Fauré-Requiems im Totengedenken an Allerseelen und Anfang Advent mit der Gestaltung eines DLF-Got-

tesdienstes bei uns zu Gast, kommt es nach Ostern zu einem weiteren Hochschulprojekt in der Propstei. Am dritten Sonntag der Osterzeit, 23. April, werden Chor, Solisten und Orchester des Kirchenmusikinstituts im Gottesdienst um 11 Uhr Franz Schuberts Messe in G-Dur aufführen. Die Leitung teilen sich junge Kirchenmusikstudierende der Chorleitungs-klasse von Prof. Florian Maierl. sr

Veranstaltungen

Erstkommunionsvorbereitung 2022/23

In diesem Schuljahr sind 40 Kinder unter dem Motto „Wir sind als Königskinder unterwegs zu Jesus“ auf dem Weg zur Erstkommunion.

Die Gruppe hat sich in den monatlichen Treffen seit September 2022 kennengelernt, den Kirchenraum erkundet, mit biblischen Geschichten gearbeitet und christliche Grundhaltungen erarbeitet.

Im Januar haben sich die Kinder im Gottesdienst der Gemeinde vorge-

stellt und die Kirche sowie das Gemeindezentrum als Sternsinger gesegnet.

Aktuell steht die Vorbereitung auf den Empfang des „Sakramentes der Versöhnung“ an. Den Abschluss bildet dann in den Osterferien die Fahrt ins Jugendhaus „St. Michael“ nach Roßbach. Die **Feier** der Erstkommunion wird am Sonntag, den **16. April 2023** stattfinden.

Veranstaltungen

Auf diesem Weg danken wir bereits allen Eltern, die diese besondere Zeit ihrer Kinder inhaltlich und organisatorisch mit unterstützen. Weiterhin

bitten wir Sie als Gemeinde um ihr begleitendes Gebet.

Im Namen des Pastoralteams,
kl

Firmung 2023

Am Freitag, **19. Mai 2023**, wird Bischof Timmerevers das Sakrament der Firmung in unserer Gemeinde spenden. Die Entscheidung für diesen Tag nach dem Himmelfahrtsfest ist den vollen Terminkalendern von Bischof und Propsteigemeinde geschuldet.

Jugendliche der **9. und 10. Klasse** bereiten sich derzeit auf das Sakrament der Firmung vor. Begleitet werden sie von Propst Giele, Frater Simon

Hacker und Anna-Sophie Kern. Regelmäßige Treffen im Gemeindehaus der Propstei stehen unter verschiedenen Themen. In der zweiten Winterferienwoche werden die Jugendlichen auf der Firmfahrt Gemeinschaft erleben.

In den nächsten Monaten treffen alle Firmbewerber ihre persönliche Entscheidung für die Sakramentspende. Begleiten Sie die Jugendlichen mit Ihrem Gebet. bm

Wandeln – Ökumenische Exerziten im Alltag 2023

Sinneswandel – Lebenswandel – Klimawandel – Wandlung – Verwandlung

Exerziten wollen helfen, sich selbst und den Spuren Gottes im eigenen Leben näher zu kommen.

Ein Einführungsabend findet am 8. Februar in der Nikolaikirche oder alternativ am **1. Februar** online statt, jeweils **20 Uhr**.

Der Exerzitenweg umfasst vier Wochen in der Passion-/Fastenzeit. **Täg-**

lich verweilen Sie **30 Minuten in Stille** vor Gott an einem Lieblingsplatz Ihrer Wahl. Die Gruppentreffen werden an verschiedenen Tagen und verschiedenen Orten angeboten. Für eine Online-Teilnahme an den Exerziten benötigen Sie ein Gerät mit Internetzugang, Kamera und Mikrofon.

Alle Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage, Flyern und Plakaten. Bitte melden Sie sich an.

bm

Veranstaltungen

Ich melde mich verbindlich zu den
ökumenischen Exerzitien im Alltag 2023 an.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail-Adresse: _____

- | | | | |
|--------------------------|------------|-----------------------------|-----------|
| <input type="checkbox"/> | Montag | online | 19.30 Uhr |
| <input type="checkbox"/> | Dienstag | St. Nikolai | 9.30 Uhr |
| <input type="checkbox"/> | Dienstag | Kloster Wahren | 19.30 Uhr |
| <input type="checkbox"/> | Dienstag | Propstei | 19.30 Uhr |
| <input type="checkbox"/> | Mittwoch | online | 20.00 Uhr |
| <input type="checkbox"/> | Mittwoch | Hlg. Familie, Schönefeld | 19.30 Uhr |
| <input type="checkbox"/> | Donnerstag | St. Bonifatius, Leipzig-Süd | 19.30 Uhr |

Datum: _____ Unterschrift: _____

Sie finden uns auch unter:
www.exerzitien-im-alltag.de

Anmeldungen auch gern unter:
gregor.glele@pfarrei-bddmel.de



Exerzitien im Alltag...

... wollen helfen, sich selbst und den Spuren Gottes im eigenen Leben näher zu kommen. Nicht selten führen die Erfahrungen dieser Zeit zu einer tieferen Freude an Gott, einer größeren Lust am Glauben und einer neuen Bereitschaft, das eigene Leben am Evangelium auszurichten.

„Wandeln“

+ Sinneswandel + Lebenswandel + Klimawandel +
+ Wandlung + Verwandlung +

Ständig sind wir von Veränderung umgeben. Oder wir wandeln durch einen Park, hinterlassen dabei Spuren und verwandeln, kaum merklich, unsere Umgebung.

Wandel geschieht nicht von heute auf morgen, es ist ein langsamer, doch stetiger Prozess. Ob wir es wollen oder nicht – die Welt um uns ist im ständigen Wandel ebenso wie wir selbst.

Laut etymologischem Wörterbuch wandelt man nicht zielgerichtet, es ist eher ein tastendes Hin- und Hergehen, Suchen und Finden. Für dieses Nachspüren begeben wir uns in diesen Exerzitien.

Der Exerzitienweg umfasst 4 Wochen und wird in der Passions- / Fastenzeit begleitet. Für die Online-Teilnahme an den Exerzitien benötigen Sie ein Gerät mit Internetzugang, Kamera und Mikrofon.

Wandeln



Ökumenische Exerzitien im Alltag 2023

Sind Sie bereit, sich auf diesen vierwöchigen Weg einzulassen und täglich 30 Minuten in der Stille vor Gott zu verweilen?

Dann melden Sie sich bitte bis 19. Februar 2023 über gregor.glele@pfarrei-bddmel.de an.

Einführungsabende mit Informationen finden am 8. Februar 2023 in St. Nikolai und alternativ online am 1. Februar über Zoom jeweils um 20 Uhr statt.

Während der Exerzitien finden fünf verbindliche Gruppentreffen statt:

Montag	19.30 Uhr	27.2. 8.3. 13.3. 20.3. 27.3.
	9.30 Uhr	
Dienstag	19.30 Uhr	28.2. 7.3. 14.3. 21.3. 28.3.
Mittwoch	19.30 Uhr	1.3. 8.3. 15.3. 22.3. 29.3.
	20.00 Uhr	
Donnerstag	19.30 Uhr	2.3. 9.3. 16.3. 23.3. 30.3.

Impulse für die tägliche Gebetszeit und einen Tagesrückblick liegen als Hefte vor. Diese werden an den Abenden verteilt und online Teilnehmenden nach der Anmeldung per Post zugesandt.

Ergänzend besteht auch bei Online-Exerzitien die Einladung zu mindestens einem persönlichen Begleitgespräch, dessen Form individuell abgesprochen werden kann.

Gottesdienstordnung

23

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche, Nonnenmühlgasse 2.

Samstag	18:00 Uhr	Erste Sonntagsmesse, außer am Karsamstag
Sonntag	9:00 Uhr	Familienmesse, außer am Palmsonntag und Ostersonntag, dafür um 10:00 Uhr
	11:00 Uhr	Hl. Messe, außer am Palmsonntag und Ostersonntag, dafür um 10:00 Uhr
	18:00 Uhr	Hl. Messe
Montag – Freitag	18:00 Uhr	Hl. Messe, außer am Gründonnerstag und Karfreitag
Mittwoch	9:00 Uhr	Hl. Messe

Empfang des Bußsakraments*

samstags	16:00 bis 17:45 Uhr	außer am Karsamstag
Mittwoch, 29.3.	19:00 Uhr	Bußandacht mit anschließender Beichtgelegenheit
Mo, 3.4. bis, Mi, 5.4.	18:45 bis 20:00 Uhr	
Gründonnerstag, 6.4.	16:00 bis 18:00 Uhr	
Karfreitag, 7.4.	10:00 bis 12:00 Uhr	

Gottesdienstordnung

Besondere Gottesdienste

Darstellung des Herrn (Lichtmess)

Donnerstag, 2.2. 18:00 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Eucharistische Aussetzung und Anbetung

Jeden 1. Freitag im Monat, nach dem 18-Uhr-Gottesdienst
Samstag, 4.2. 9:00 bis 17:00 Uhr mit Übernahme von Gebetszeiten

Gottesdienste in der österlichen Bußzeit und zur Feier der drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung Christi

In der **Fastenzeit** gibt es in den Sonntagsgottesdiensten Fastenpredigten. Um 9:30 Uhr werden parallel zur Hl. Messe Kinderkatechesen angeboten, am Palmsonntag um 10:00 Uhr.

Kreuzwegandacht

Donnerstags, 17:00 Uhr in der Fastenzeit
Do., 30.3., 17:00 Uhr vorbereitet von der KfD-Gruppe

Aschermittwoch

Aschermittwoch, 22.2. 9:00, 18:00 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Hochfest der Verkündigung des Herrn

Samstag, 25.3. 18:00 Uhr Hl. Messe

Gottesdienstordnung

25

Palmsonntag

2.4.	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Segnung der Palmzweige und Prozession, parallel Kindergottesdienst
	18:00 Uhr	Hl. Messe

Gründonnerstag

6.4.	19:00 Uhr	Gemeindeagape anschließend Feier vom letzten Abendmahl, Ölbergstunde
------	-----------	---

Karfreitag

7.4.	10:00 Uhr	Kreuzwegandacht für Kinder, Gemein- desaal der Propstei
	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag

8.4.	8:00 Uhr	Karmetten
	9:00 bis 17:00 Uhr	Stunden stillen Gebetes
	17:00 Uhr	Vesper
	21:00 Uhr	Feier der Osternacht, Propsteikirche

Ostersonntag

9.4.	10:00 und 18:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche
------	---------------------	---------------------------

Ostermontag

10.4.	9:30, 11:00 und 18:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche
-------	---------------------------	---------------------------

Weißer Sonntag

16.4.	9:00 und 11:00 Uhr	Feier der Hl. Erstkommunion, Propstei- kirche
	18:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche

HI. Messe

Sonntag, 5.2. 11:00 Uhr Propsteikirche
Joseph Haydn: Kleine Orgelsolomesse B-Dur
Mechthild Rommelspacher (S), Artur Palasukhin (Orgel)
Propsteichor, Propsteiorchester | Leitung: Stephan Rommelspacher

HI. Messe – 3. Fastensonntag

Sonntag, 12.3. 9:30 Uhr Propsteikirche
Chor der Anna-Magdalena-Bach-Schule | Leitung: Falco Renner

HI. Messe – 4. Fastensonntag

Sonntag, 19.3. 11:00 Uhr Propsteikirche
Hans Leo Hassler: Missa „Ecce quam bonum“
Propsteichor | Leitung: Stephan Rommelspacher

Leipziger Abendlob (2)

Freitag, 24.3. 21:00 Uhr Propsteikirche
Chormusik von Johann Sebastian Bach, Max Reger, John Bennet
Vocalconsort Leipzig | Leitung: Franziska Kuba | Christian Lehnert (Wort)

HI. Messe – Palmsonntag

Sonntag, 2.4. 10:00 Uhr Propsteikirche
Johann Sebastian Bach: Choräle zur Passion
Chorsätze von Johann Baptist Hilber, Alejandro Veciana und anderen
Propsteichor

Feier vom letzten Abendmahl

Gründonnerstag, 6.4. 20:00 Uhr Propsteikirche
Gesänge zur Liturgie des Gründonnerstags
Taizé-Gesänge | Schola Trinitatis

Kinderkreuzweg

Karfreitag, 7.4. 10:00 Uhr Gemeindesaal Propsteikirche
Kinderchor der Propsteigemeinde

Musica Sacra

27

Karfreitagliturgie

Karfreitag, 7.4. 15:00 Uhr Propsteikirche

Joachim Reidenbach:

Die Leidensgeschichte des Herrn nach Johannes für Sprecher, Soli, Chor und Pauken | Tomas Luis de Victoria: Popule meus

Jacobus Gallus: Ecce quomodo moritur iustus | Propsteichor | Solisten

Osternachtsfeier

Karsamstag, 8.4. 21:00 Uhr Propsteikirche

Gesänge zur Liturgie der Osternacht | Georg Friedrich Händel:

Chöre aus „Messiah“ | Propsteichor | Propsteiorchester

„Peace and Rest“ – Geistliche Abendmusik in der Osterzeit

Donnerstag, 13.4. 19:00 Uhr Propsteikirche

Kammerchor der Musikuniversität Wien | Leitung: Alois Glaßner

Erstkommunionfeier

Sonntag, 16.4. 9:00 bzw. 11:00 Uhr Propsteikirche

Kinderchor der Propsteigemeinde

Hl. Messe

Sonntag, 23.4. 11:00 Uhr Propsteikirche

Franz Schubert: Messe in G-Dur | Kammerchor, Solisten, Instrumentalensemble des Kirchenmusikalischen Instituts der HMT Leipzig

Leitung: Studierende der Klasse Prof. Florian Maierl

Festgottesdienst zum Kirchweihfest

Sonntag, 7.5. 10:00 Uhr Propsteikirche

Christian M. Heiß: Missa „Fidem cantemus“

Flor Peeters: Entrata festiva | Propsteichor, TriniBrass, Felix Wunderle (Orgel)

Leitung: Stephan Rommelspacher

Gemeindeveranstaltungen

Offene Türen – Gestaltung Liturgischer Orte und Kirchenführung

letzter Samstag im Monat, 15:30 bis 17:30 Uhr
jeweils um 16:00 Uhr Kirchenführung

Jugend

freitags 19:30 Uhr Jugendabend

Firmvorbereitung

Firmfahrt, 20. bis 24.2.

Samstag, 11.3., 1.4. 9:30 Uhr Katechese

Lektoren und Kommunionhelfer

Mittwoch, 8.3. 19:30 Uhr

Lesecafé 3Klang

mittwochs – freitags 15:45 bis 17:45 Uhr
sonntags 10:00 bis 14:00 Uhr

Flüchtlingshilfe Propstei / Café International

mittwochs 16:00 bis 18:00 Uhr Kaffeetrinken und mehr

Kolping

Dienstag, 21.2. 18:30 Uhr Spieleabend
Dienstag, 28.3. 18:30 Uhr Ein Abend mit Diakon fr. Simon Hacker OP, Dominikanerkloster St. Albert Leipzig
Dienstag, 25.4. 18:30 Uhr zu Gast ist Herr Eckard Pohl vom „Tag des Herrn“

Abendlob

Freitag, 24.3. 21:00 Uhr

Pfarrreirat

Montag, 6.2. 19:30 Uhr
Dienstag, 7.3., 4.4. 19:30 Uhr

Gemeindeveranstaltungen

29

60plus

Montag, 13.2.	15:00 Uhr	„Über den Synodalen Weg“, Herr Prof. Dr. Eberhard Tiefensee
Montag, 13.3.	15:00 Uhr	„Einführung in die Fastenzeit“, Frater Simon Hacker OP
Montag, 3.4.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht, Propsteikirche

Singen für die Seele

Mittwoch, 1.2., 1.3., 5.4.	20:00 Uhr	Propstei
----------------------------	-----------	----------

Katholische Frauen Deutschland – kfd

Dienstag, 21.2.	ab 18:00 Uhr	Einladung für interessierte Frauen zum Kennenlernen
	19:00 Uhr	Vorbereitung auf den (WGT) Weltgebetstag 2023 Land: Taiwan
Freitag, 3.3.		Weltgebetstag (WGT) individuell in den Gemeinden
Samstag, 11.3.	10:00 bis 16:00 Uhr	Diözesanveranstaltung in Leipzig (mit Anmeldung):
	10:00 Uhr	Führung im Clara-Schumann-Haus
	14:00 Uhr	Mitgliederversammlung im Kolpingzimmer
Donnerstag, 30.3.	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht Propstei, von kfd gestaltet
Dienstag, 18.4.	19:00 Uhr	Ökologie/Klimaschutz/Nachhaltigkeit/Stromsparen

»Ich will jubeln und dir vor Freude singen,
denn du hast mich errettet.«

(Ps 71,23)

Gemeindeveranstaltungen

Speziell für Kinder

Kindergottesdienst/Katechese

jeden 1. Sonntag im Monat Kindermesse | Jeden 2. und 3. Sonntag im Monat
Kinderkatechese (in der Fastenzeit an jedem Sonntag)

Ministranten

Samstag, 4.2., 4.3., 18.3., 1.4., 15.4.	10:00 Uhr	Propstei
Freitag, 21.4. und Samstag, 22.4.		Dekanatsministrantentage, Propstei

Erstkommunionvorbereitung

Samstag, 4.2., 25.3.	9:30 Uhr	Katechesen
Dienstag, 7.2.	19:30 Uhr	Elternabend
Samstag, 4.3.	14:00 Uhr	Erstbeichte und Fest der Versöhnung
11. bis 14. 4.		Fahrt der Erstkommunionkinder
Sonntag, 16.2.	9:00 bzw. 11:00 Uhr	Erstkommunion
Montag, 17.4.	15:00 Uhr	Dankandacht

Kindersamstag

Samstag, 18.3., 22.4.	9:30 Uhr	
-----------------------	----------	--

Informationen

Zu erfragen im Pfarrbüro

Vorankündigungen

31

Unser **Kirchweihfest** feiern wir in diesem Jahr am Wochenende **6. und 7. Mai** in etwas kleinerer Form. Und dies hat einen schönen Grund. Vor 100 Jahren wurde die damalige Trinitatiskirche Leipzig zur **Propsteikirche** erhoben. Dieses Jubiläum feiern wir am Wochenende **16./17. September 2023**. Zu beiden Anlässen sind heute schon alle herzlich eingeladen.

Und es jährt sich für die Propsteigemeinde und die Stadt Leipzig ein weniger schönes Ereignis.

In der Bombennacht vom 4. Dezember 1943 wurde nicht nur die Alte Propsteikirche in der Rudolphstraße zerstört. Überall im Leipziger Stadtbild sieht man auch nach 80 Jahren noch Spuren dieser Kriegsnacht.

Lassen Sie uns weiterhin für den Frieden beten im Kleinen sowie für Stadt und Welt.

Aktuelle Termine oder kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Internetseite www.propstei-leipzig.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 30. März 2023.

Kontakt

Pfarrbüro: Beate Müller und Jutta Ogiermann

Nonnenmühlgasse 2 · 04107 Leipzig

Tel.: 0341 355728-0 · Fax: 0341 355728-18

E-Mail: Leipzig-Propstei@pfarrei-bddmei.de · www.propstei-leipzig.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Mi 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Propst Gregor Giele

Tel.: 0341 35572811 oder 0173 5614591

E-Mail: Gregor.giele@pfarrei-bddmei.de · Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindereferentin Katharina Luther

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: katharina.luther@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiterin Annett Huschka

Tel.: 0341 35572813 · E-Mail: annett.huschka@pfarrei-bddmei.de

Propsteikantor Stephan Rommelspacher

Tel.: 0176 30342307 · E-Mail: kantor@propstei-leipzig.de

Pfarrerrat

E-Mail: pfarrerrat@propstei-leipzig.de

Kirchenvorstand

kirchenvorstand@propstei-leipzig.de

Die Propstei Leipzig freut sich über Ihre Spende!

Pfarrkonto

Volksbank Leipzig · BIC: GENODEF1LVB · IBAN: DE64 8609 5604 0307 7145 58

Spendenkonto für den Kirchbau

Liga Bank · BIC: GENODEF1M05 · IBAN: DE64 7509 0300 0208 2950 26

Verwendungszweck: Neubau Propstei Leipzig

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenquittung ausgestellt.